

jungen ist es aber so oft gesagt worden, Feurgewehre nicht anzurühren, daß man sich doch endlich sicher glaubt. Wenn es aber ein Unglück anzurichten gibt, so muß er doch allemal bei der Hand sein.“

„Ja, er wollte mich erschießen, aber da lief ich rasch fort“, sagte Karoline zu ihrer Mutter.

„Gütiger Himmel!“ rief Frau Gräse. „Wie gnädig hast du sie errettet! Hätte er den Hahn abgedrückt, so wäre vielleicht mein teures Kind jetzt ermordet. Böser Bube!“

„Diesmal, Frau Gräse, ist er hart bestraft, er wird nicht sobald wieder eine Flinte anfassen.“

„Dessenungeachtet muß er noch eine besondere Strafe haben, daß er lange daran denkt“, sagte Herr Gräse.

„Wollt Ihr ihn recht hart strafen“, bemerkte Hurtig lächelnd, „so könnt Ihr dies nicht ärger thun, als wenn Ihr ihm keinen Bissen von dem bereiteten Schweine zukommen laßt. Tommy ist ein solches Vettermaul, daß ihm dies am wehesten thut.“

„Das glaube ich auch, und so ist es abgemacht, es gibt kein Stückchen Schweinefleisch für Tommy.“

Nach dieser Unterhaltung gingen sie zum Abendessen und dann zu Bett.

Siebenunddreißigstes Kapitel.

Schwere Fahrten. Die Landpost.

Den anderen Morgen zeigte Junker Tommys Gesicht einen sehr erbärmlichen Anblick. Der aufgeschwollene Backen, schwarz unterlaufen, und die zwei fehlenden Vorderzähne entstellten ihn über die Maßen. Zum Glück waren es noch die ersten Zähne und also ohne ernstliche Folgen für die Zukunft.

Beim Frühstück sah er etwas zerknirscht aus, obgleich er kurz vorher gegen Zuno höchst prahlerisch erzählt hatte, daß er dies Schwein erschossen habe, und sobald es verzehrt wäre, würde er wieder in den Wald gehen, um ein anderes zu erlegen.

Es gab geröstetes Schweinefleisch zum Frühstück, und der Duft hatte Tommy schon ganz lüftern gemacht. Als ihm daher der Vater ankündigte, daß er nicht einen Bissen von dem